

LESERAKTIE IM CHECK

Softing – Neuer Großkunde und mögliche Übernahmen für 2017

— Sollte **Softing** die für 2016 gesteckten Ziele verfehlen, dürfte mit dem US-Markt bereits der Schuldige gefunden worden sein. Schwächere Umsätze jenseits des Atlantiks konnte der Hersteller von Hard- und Software für die industrielle

Softing



Aktienkurs in Euro

Automatisierung und Fahrzeugelektronik trotz ordentlichen Wachstums in Europa und Asien nicht wirklich kompensieren. In den ersten neun Monaten gingen die Erlöse auf 59,4 Mio. Euro zurück (-5,7%). Das machte sich auch im Gewinn bemerkbar: Das EBIT fiel auf 2,7 Mio. Euro (-30,8%).

Dennoch hält Vorstandschef **Wolfgang Trier**, der das Ausbleiben von margin-

starken Aufträgen aus den USA bereits einkalkuliert hatte, an der 2016-Guidance fest und erwartet nach wie vor einen Umsatz zwischen 80 Mio. und 85 Mio. Euro sowie ein EBIT von 7 Mio. bis 8 Mio. Euro. Ein durchaus anspruchsvoller Plan. Hoffnung machen ihm dabei ein im dritten Quartal besser

gewordenes US-Geschäft und der erste Großauftrag für einen Neukunden. Ob diese Faktoren das Jahresergebnis noch retten konnten, gibt der Konzern im März bekannt. Doch selbst wenn das nicht gelingen sollte, sieht sich Softing für 2017 bestens aufgestellt. Denn zum Ende des vergangenen Jahres konnte ein großer internationaler Nutzfahrzeug-Hersteller als Kunde gewonnen werden, wodurch der Konzern mit zusätzlichen Umsätzen in Höhe von mehreren Mio. Euro rechnet. Zudem erwartet Trier bereits im ersten Quartal 2017 Abschlüsse bei der Akquisition geeigneter Übernahmekandidaten. Dadurch könnte sich weiteres Wachstumspotenzial ergeben.

Die Softing-Aktie (13,25 Euro; DE0005178008), hat ein abwechslungsreiches Jahr 2016 hinter sich: Bis März stieg sie auf ihr Jahreshoch bei 15,49 Euro (+31,6%), um im Anschluss bis Anfang August um über 36% einzubrechen. Seither ging es wieder um rund 40% nach oben. Bei der zum Jahresende eingesetzten Rally übersprang der Titel nicht nur seinen 200-Tage-Durchschnitt, sondern auch einen Widerstand im Bereich des Oktoberhochs. Der nächste zu überwindende Punkt ist nun nicht mehr weit. Die Hürde im Bereich von 14,30 Euro gilt es zu knacken, damit das 2016-Hoch angegriffen werden kann. In dieser Woche erholte sich die Aktie bisher, was auf Gewinnmitnahmen zurückzuführen sein dürfte. Wir sehen Softing für dieses Jahr gut gerüstet, um die Probleme aus 2016 zu lösen. Auch wenn ein Scheitern der Jahresprognose zu einem Kursrücksetzer führen könnte, sollte dieser nur von kurzer Dauer sein. ■ **Steigen Sie bis 13,50 Euro in den recht marktengen Wert ein. Stopp bei 11 Euro.** ■